

Ben Barman

Das Johannes-Evangelium

Eine glaubwürdige Botschaft

Mit kurzer Beschreibung des langen Weges von
Moses bis Johannes

Übersetzt und bearbeitet von Heinz W. Kämmer



Inhalt

Vorwort von Janet Scott	5
Vorwort des Autors	6
Anmerkungen des Übersetzers	7
Karten, Tafeln und Tabellen	9
Landkarte vom Heiligen Land	10
Die Mission Jesu – eine Zeittafel	11
Einführung: Geschichtliche Probleme und Hinweise auf Irrtümer beim Bibelstudium	12
Teil 1: Der Schauplatz	
Kapitel 1 Die zwei Aspekte von Gott	17
Über die Notwendigkeit, andere Denkweisen zu verstehen	
Kapitel 2 Konflikte: Nomaden und Siedler	25
Die zwei Kulturen des Alten Testaments	
Kapitel 3 Der Weg des Judentums	31
Das Alte Testament, der Tempel, Opfer und die drei Hauptparteien	
Kapitel 4 Die Befreiungsbewegung	37
Die Feste, die Makkabäer und Zeloten	
Kapitel 5 Die Gemeinschaft der Essener	44
Die Essener, jüdisches Umfeld, messianische Erwartungen	
Kapitel 6 Über die Evangelien	51
Mündliche Überlieferung. Das Entstehen der Evangelien. Biblische Poesie. Die Worte Jesu. Humor	
Kapitel 7 Die synoptischen Evangelien und Johannes	62
Synoptische Evangelien und die Priorität des Johannes	
Kapitel 8 Das Evangelium des Johannes	70
Die Form und Charakteristiken des Evangeliums. Die Botschaft des Johannes	
Teil 2: Die Geschichte Jesu – wie von Johannes berichtet	
Kapitel 9 Johannes der Täufer	79
Die Botschaft des Täufers. Essener und der Täufer. Jesus wird als Messias erkannt	
Kapitel 10 Jesus und der Täufer	85
Die Berichte der Synoptiker und des Johannes. Jesus, Leben und Botschaft des Täufers	
Kapitel 11 Nach Galiläa und zum Königreich	91
Die Frau von Samaria. Die Samariter. Das Königreich	
Kapitel 12 Proklamation zum König	94
Das Speisungswunder. Rückzug in heidnisches Land. Gefahr in Jerusalem	
Kapitel 13 Die letzten Monate	99
Krankheiten und Dämonen. Wunder. Lazarus. Die letzte Woche	
Kapitel 14 Ein Reich nicht von dieser Welt	107
Verhaftung. Der Prozeß. Judas. Die Kreuzigung	
Kapitel 15 "Ich habe ihn gesehen!"	113
Die Auferstehung. Paulus. Die frühe Kirche	
Epilog Im Lichte leben	121
Gott im Leben. Spaltungen entstehen, weil nicht im Lichte gelebt wird	
Anhang: Literaturverzeichnis	122